



Eurogames 2019 in Minsk: Martina Kuenz im Kampf gegen die Russin Natalia Vorobejva.

Sie ringt um Medaillen

Die Polizeischülerin Martina Kuenz aus Tirol ist eine der besten Ringerinnen des Landes. Nach ihren WM- und EM-Erfolgen peilt sie nun die Teilnahme bei Olympia 2024 in Paris an.

Ringen ist seit Langem eine olympische Sportart, das Damen-Ringen hingegen musste länger auf sich warten, um ins Olympia-Programm aufgenommen zu werden. Frauen bestreiten seit 2016 so wie die Griechisch-Römisch-Spezialisten und die Freistilringer das olympische Turnier mit sechs Gewichtsklassen. Im Westen Österreichs genießt Ringen einen hohen Stellenwert, im Osten gilt es als exotisch. Eine der besten Ringerinnen Österreichs ist Martina Kuenz aus Tirol. Die Polizeischülerin tritt in der schwersten Gewichtsklasse bis 76 Kilo für den Ring-Sportclub Inzing an.

Erfolge. 2016 und 2017 holte sie bei der Ringer U23-EM in Szombathely in Ungarn die Silbermedaille. 2017 erlangte sie den 5. Platz bei den Weltmeisterschaften der Frauen in Paris. Bei der EM 2018 in Russland gewann sie Bronze, bei der WM 2018 in Budapest kam noch einmal Bronze dazu, bei der EM 2019 in Bukarest wurde es sogar

Silber. Bei der WM 2019 in Nur-Sultan in Kasachstan verpasste Kuenz den Sprung unter die besten sechs. Im Jänner 2021 holte sie in Nizza den dritten Weltcup-Sieg. Beim Weltranglisten-Weltcup 2022 in Istanbul erkämpfte sie



Martina Kuenz ist seit September 2017 im Spitzensportkader des BMI.

die Silbermedaille, ebenso beim „Ion Cornianu & Ladislau Simon“-Weltcup in Bukarest am 30. Juli 2022. Martina Kuenz hat Verletzungen weggesteckt, jetzt liegt der Fokus auf der nächsten Olympia-Qualifikation. Tokio hat sie verpasst, den Rückschlag aber hat die 27-Jährige schon verarbeitet. Nach EM- und WM-Medaillen fehlt ihr nur mehr die Olympiamedaille, die sie in Paris 2024 gewinnen will.

Martina Kuenz absolvierte die Hauptschule in Zirl und die Handelsschule in Innsbruck. Bei der Polizei ist sie seit September 2017, im Mai 2022 absolvierte sie im Bildungszentrum Salzburg der Sicherheitsakademie erfolgreich die Dienstprüfung. Sie hat die Chance genützt, Spitzensport und berufliche Absicherung unter einen Hut zu bringen. Ihr Vorbild war immer schon die Vorarlberger Ringerin Nici Hartmann, im Verein profitierte sie von Ringer-Kollegin Marina Gastl.

Wolfgang Wiederstein